

¹Ein Psalm Davids, vorzusingen. HERR, Du erforschest mich und kennest mich.²Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.³Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.⁴Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht alles wissest.⁵Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.⁶Solche Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch; ich kann sie nicht begreifen.⁷Wo soll ich hin gehen vor deinem Geist, und wo soll ich hin fliehen vor deinem Angesicht?⁸Führe ich gen Himmel, so bist du da. Bettete ich mir in die Hölle, siehe, so bist du auch da.⁹Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer,¹⁰so würde mich doch deine Hand daselbst führen und deine Rechte mich halten.¹¹Spräche ich: Finsternis möge mich decken! so muß die Nacht auch Licht um mich sein.¹²Denn auch Finsternis ist nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtet wie der Tag, Finsternis ist wie das Licht.¹³Denn du hast meine Nieren bereitet und hast mich gebildet im Mutterleib.¹⁴Ich danke dir dafür, daß ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, und das erkennt meine Seele wohl.¹⁵Es war dir mein Gebein nicht verhohlen, da ich im Verborgenen gemacht ward, da ich gebildet ward unten in der Erde.¹⁶Deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war, und alle Tage waren auf dein Buch geschrieben, die noch werden sollten, als derselben keiner da war.¹⁷Aber wie köstlich sind vor mir, Gott, deine Gedanken! Wie ist ihrer so eine große

Summe!¹⁸ Sollte ich sie zählen, so würde ihrer mehr sein denn des Sandes. Wenn ich aufwache, bin ich noch bei dir.¹⁹ Ach Gott, daß du tötetest die Gottlosen, und die Blutgierigen von mir weichen müßten!²⁰ Denn sie reden von dir lästerlich, und deine Feinde erheben sich ohne Ursache.²¹ Ich hasse ja, HERR, die dich hassen, und es verdrießt mich an ihnen, daß sie sich wider dich setzen.²² Ich hasse sie im rechten Ernst; sie sind mir zu Feinden geworden.²³ Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz; prüfe mich und erfahre, wie ich's meine.²⁴ Und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.